

Editorisch Verfehltes zum Hospital von Jerusalem

Von

R. B. C. HUYGENS

Vor einigen Jahren hat der israelische Historiker B.Z. Kedar einen Text herausgegeben, der bisher nur aus der aus Benediktbeuern stammenden Handschrift Clm. 4620 der Bayerischen Staatsbibliothek München, s. XIV, fol. 132^v-139^v bekannt ist und ausführlich vom Hospital des hl. Johannes in Jerusalem und der Krankenpflege daselbst im späteren 12. Jahrhundert handelt¹. Der Text ist weit schwieriger zu lesen, als es auf den ersten Blick den Anschein hat, und so korrupt, daß ich, als Kedar mir vor der Veröffentlichung Kopien und Transkription unterbreitete, als Philologe von Publikation überhaupt abriet². Grund für diesen Rat war die Tatsache, daß der Text mir größtenteils unverständlich war (und immer noch ist). Gedruckt wurde er trotzdem, und vom Standpunkt des Historikers mag das zu rechtfertigen sein, denn was am Text immerhin verständlich ist, läßt einen einzigartigen Quellenwert durchschimmern. Jedenfalls muß ich anerkennen, daß Kedars Entzifferung und Abdruck des Textes eine beachtliche Leistung bedeuten. Hoffentlich wird jemals eine zweite Hs. auftauchen, welche es ermöglicht, den Text richtig zu gestalten und zu verstehen.

Nun ist aber 2004 eine neue Ausgabe nach der gleichen Hs., und dankenswerterweise mit Faksimile sämtlicher betreffenden Folia, erschienen, und zwar vom Brüsseler Anwalt Alain Beltjens. Dieser hat dem Malteser Orden schon eine Reihe von Veröffentlichungen gewidmet, und der Orden hat ihm jetzt eine glänzend ausgestattete und reichlich farbig illustrierte Ausgabe ermöglicht³. Ich werde die Beurteilung des nicht-editorischen Teils der Veröf-

1) Benjamin Z. KEDAR, A Twelfth-Century Description of the Jerusalem Hospital, in: The Military Orders. Volume 2. Welfare and Warfare, hg. von Helen NICHOLSON (1998) S. 3-26.

2) Kedar erwähnt das auch S. 13 Anm. Mea culpa übersah ich damals bei der Lektüre, daß fol. 133^v *que ut expedit nimis prestabilis est* <super> *malitia* zu korrigieren ist: Es handelt sich um ein implizites Zitat aus Joel (2, 13).

3) Alain BELTJENS, Le récit d'une journée au grand hôpital de Saint-Jean de Jérusalem sous le règne des derniers rois latins ayant résidé à Jérusalem, ou le témoi-